

Von der Schwägalp nach Urnäsch

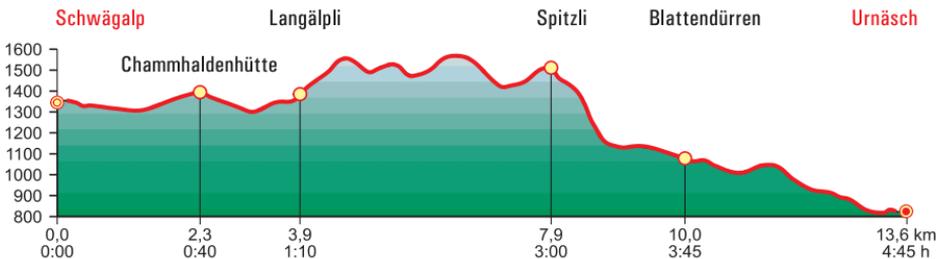


Schwägalp > Urnäsch

| | | | |
|--|-----------------|------------|------|
| | Schwägalp | 0 h 00 min | |
| | Chamhaldenhütte | 0 h 35 min | 0:35 |
| | Langälpli | 1 h 05 min | 0:30 |
| | Spitzli | 2 h 55 min | 1:50 |
| | Blattendürren | 3 h 45 min | 0:50 |
| | Urnäsch | 4 h 50 min | 1:05 |

Escursione in montagna

| | |
|--|--------------------------------------|
| | T3 |
| | Difficile |
| | 4 h 45 min |
| | 13,6 km |
| | 700 m |
| | 1220 m |
| | aprile - ottobre |
| | 227T Appenzell |
| | Solo per chi non soffre di vertigini |





Abwechslungsreicher Höhenweg im Alpsteingebiet

xDiese aussichtsreiche Wanderung im Alpsteingebiet führt von der Schwägalp am Fuss des Säntis hinunter nach Urnäsch, dem Herkunftsort von Eishockeytorwart Jonas Hiller und der früheren Skirennfahrerin Sonja Nef. Dabei wandert man auf Alpsträsschen an verschiedenen Alpen vorbei, quert auf schmalen, gewundenen Pfaden Wälder und farbige Moorlandschaften, kommt an märchenhaften Häusern vorbei und wird auf langgestreckten Höhenzügen von überwältigenden Ausblicken überrascht. Der Säntis mit seinen schroffen Felsen und Steilwänden ist dabei allgegenwärtig. Im attraktiven Wandergebiet um die Schwägalp ist man selten alleine unterwegs: Zusammen mit vielen anderen meistert man den kurzen Aufstieg zur Chammhaldenhütte mit ihrer einladenden Aussichtsterrasse. Dies ist unterwegs die einzige Möglichkeit zum Einkehren. Die meisten Wanderer biegen beim Langälpli ab hinauf zum Kronberg und schweben von dort mit der Luftseilbahn hinunter zum Bahnhof Jakobsbad. Richtung Spitzli geht es in leichtem Auf und Ab einem Gratrücken entlang weiter. Dabei gibt es herausfordernde Tiefblicke in die erstaunlich

steilen Hänge. Von oben scheint Urnäsch schon ganz nah zu sein. Doch bevor man sich dort unten eine Erfrischung gönnen kann, ist zuerst ein steiler Abstieg vom Spitzli hinunter nach Grossdürren zu meistern. Etwas weniger steil geht es dann den sonnenbeschienenen Hängen entlang weiter über Blattendürren hinunter nach Urnäsch.

Vor der Abreise mit dem Zug lohnt sich ein Rundgang durch den hübschen Dorfkern mit gut erhaltenen Häusern in regionaltypischer Architektur. Am 13. Januar treiben sich hier jeweils die bekannten Silvesterkläuse herum, die weit über die Grenzen von Urnäsch und dem Appenzell bekannt sind.

Sabine Joss, 2016

INFO

Infos zu den Gasthäusern auf der Schwägalp, www.saentisbahn.ch
Chammhaldenhütte, 071 351 66 88, www.sac-saentis.ch



Auf schmalen, gewundenen Pfaden quert man Wälder und farbige Moorlandschaften.



Im attraktiven Wandergebiet um die Schwägalp ist man selten alleine unterwegs. Bilder: Sabine Joss

